

## Leitfaden für die CtP-Datenanlieferung

### 1 INHALT

Ansprechpartner und Adresse

### 2 ALLGEMEINES

Rahmenbedingungen für die Datenanlieferung

### 3 VERSIONS- ODER SPRACHWECHSEL

### 4 PDF-ERSTELLUNG

### 5 REPRODUKTIONS- UND PROOFANWEISUNG

Definition relevanter Parameter zur Herstellung  
produktionsreifer CMYK-Datensätze für den Offsetdruck

#### ANSPRECHPARTNER DATENANLIEFERUNG

##### JENS KADEREIT

Tel.: +49 (0) 5241 80 41219  
Jens.Kadereit@Bertelsmann.de

##### DOMINIK REMER

Tel.: +49 (0) 5241 80 88676  
Dominik.Remer@Bertelsmann.de

#### ANSPRECHPARTNER COLORMANAGEMENT

##### GUIDO HOCHSTRATE

Tel.: +49 (0) 5241 80 40121  
Guido.Hochstrate@Bertelsmann.de

## 2 DATENANLIEFERUNGSRICHTLINIE

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige grundsätzliche Voraussetzungen für eine Anlieferung von PDF-Daten für die CtP-Produktion vermitteln.

Bei der Erstellung von PDF-Dateien beziehen wir uns auf automatische Voreinstellungsdateien, die auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung stehen:

<http://www.mohnmedia.de>

>Service>Datenanlieferung

Auch die jeweils aktuellste Fassung dieses Leitfadens entnehmen Sie bitte dieser Webseite.

### 2.1 PRODUKTIONSTEST

Vor Produktionsbeginn ist es zwingend erforderlich, Testdaten einiger technisch repräsentativer Seiten an uns zu senden. Diese Daten werden von uns ausschließlich technisch geprüft. Das Ergebnis der Prüfung fassen wir in einem Protokoll für Sie zusammen.

Die Testdaten gelten für uns als Referenz zu den angelieferten Produktionsdaten. Sollten sich dort nicht vereinbarte Abweichungen ergeben, so müssen Sie mit erhöhten Bearbeitungskosten rechnen.

### 2.2 ARBEITSPAGINIERUNG

Wenn Sie eine Arbeitspaginierung verwenden, benötigen wir eine Referenzliste zur Seitenfolge im späteren Druckprodukt.

Diese muss der Druckbogenaufstellung entsprechen und spätestens mit der ersten Anlieferung der Produktionsdaten mitgeschickt werden.

### 2.3 DATENFORMAT PDF

Unser Workflow ist einseitigenbasierend. Im Idealfall liefern Sie eine Seite pro Dokument. Für einen optimalen Produktionsablauf müssen PDF-Dateien der Version 1.3 angeliefert werden.

Wir benötigen mind. 3 mm Beschnitt. Relevante Informationen müssen mind. 3 mm vom Beschnitt entfernt stehen.

Verarbeiten Sie bereits gerasterte Daten in einem PDF (z. B. redigitalisierte oder CT/LW-Daten), so muss die Auflösung zwingend 2400 dpi betragen und die Winkelung PSO-konform sein. Werden solche Daten verwendet, ist eine vorherige Rücksprache mit uns erforderlich.

### 2.4 PDF/X

Wir setzen PDF/X-Daten nicht voraus. Wenn Sie PDF/X schreiben möchten, muss es ein PDF/X-1a sein. Berücksichtigen Sie dann bitte die korrekten Profileinstellungen (siehe Kapitel 2.10 Colormangement).

### 2.5 DATENÜBERTRAGUNG VIA ENVOY

Envoy ist eine File-Transfer-Lösung für den sicheren Austausch von Daten. Die Daten werden verschlüsselt und sind bei der Übertragung unterbrechungssicher – auch bei großen Datenmengen. Nach erfolgter Übertragung wird automatisch eine Mail an die eingetragenen Nutzer eines Zuganges versendet. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit uns in Verbindung (siehe Ansprechpartner Seite 1). Gerne richten wir einen Zugang für Sie ein. Sie müssen lediglich lokal einen Client installieren.

### 2.6 SCHWARZ ÜBERDRUCKEN

Unser RIP lässt grundsätzlich alle Überdrucken-Einstellungen so, wie sie im Dokument angelegt sind.

Lediglich 100% schwarzer Text bis 6 Punkt Schriftgröße wird durch unseren RIP automatisch auf Überdrucken gesetzt.

### 2.7 BUNZUGABE BEI KLEBEBINDUNG

Erstrecken sich Abbildungen, Texte oder wichtige Bestandteile bei klebegebundenen Produkten auf einer Doppelseite über den Bund, so muss bereits im Layout eine Bundzugabe angelegt werden. Diese Bundzugabe gleicht Motivverlust aus, der durch die Klammerwirkung des umklebten Umschlags auftritt. Im Inhalt sollte die Bundzugabe 4 mm je Seite betragen, beim Übergang der zweiten Umschlagseite zur ersten Inhaltseite 5 mm. Dadurch sind im fertig verarbeiteten Produkt die Lesbarkeit und ein harmonischer Bildübergang weitgehend sichergestellt. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne eine Anleitung zur Durchführung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Service>Richtlinien.

### 2.8 STRICHSTÄRKEN/SCHRIFTGRÖSSEN

Die minimale positive wie negative im Offsetdruck abbildbare Linienstärke beträgt 0,05 mm im Strichmodus.

Die minimal abbildbare negative Schriftgröße beträgt 6 pt.

### 2.9 DATENOPTIMIERUNG

Ihre Daten werden bei der Verarbeitung in unserem RIP bezüglich folgender Punkte optimiert:

1. Farboptimierung,
2. Überfüllung (Trapping),
3. Bei CMYK-Produktionen werden Sonderfarben konvertiert,
4. Doppelseiten werden zu Einseitigen gesplittet,
5. Halbtoneauflösungen höher als 350 dpi werden auf diesen Wert heruntergerechnet.

## 2.10 COLORMANAGEMENT

Bei reinen CMYK-Produktionen müssen alle Bestandteile (inkl. Sonderfarben) im PDF in das entsprechende CMYK ISO-Profil gemäß UGRA/FOGRA Standard konvertiert werden (siehe Tabelle im Kapitel 5.3). Dafür kann ein InDesign PDF-Exportstil von unserer Homepage heruntergeladen und genutzt werden.

Wichtig dabei ist, dass die entsprechenden Farbprofile auf dem Mac/PC unter den folgenden Verzeichnissen eingerichtet sind:

Mac: „/Library/ColorSync/Profiles“

PC: „WINDOWS\system32\spool\drivers\color“

Bei der Konvertierung aus Adobe InDesign kann es unter Umständen dazu kommen, dass aus 100% Schwarz ein 4farbig aufgebautes Schwarz wird. Bei Aufträgen mit Tiefenwechsel ist das sehr problematisch und muss umgangen werden. Für weitergehende Fragen dazu setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Im PDF vorhandene oder angehängte Farbprofile kommen in unserem RIP nicht zum Tragen. Evtl. enthaltene RGB-Bestandteile im PDF, die von uns zu CMYK konvertiert werden sollen, können zu unerwünschten Farbwiedergaben führen.

Weitere Angaben zum Thema Colormangement finden Sie unter »Reproduktions- und Proofoanweisung« im Kapitel 5.

## 2.11 DATENARCHIVIERUNG

Wir gehen davon aus, dass wir für die Produktion eine Kopie Ihrer Daten erhalten. Wenn nicht anders vereinbart, werden die Daten drei Monate nach Produktionsende bei Mohn media gelöscht.

## 3.1 VERSIONS- UND SPRACHWECHSEL IN SCHWARZ

Für eine Produktion von Wechseln nur im Schwarzauszug werden die Cyan-, Magenta- und Yellow-Basisdaten mit dem Schwarz-Daten der jeweiligen Wechsel kombiniert.

Dafür müssen die angelieferten Daten nach folgenden wichtigen Grundvoraussetzungen erstellt sein:

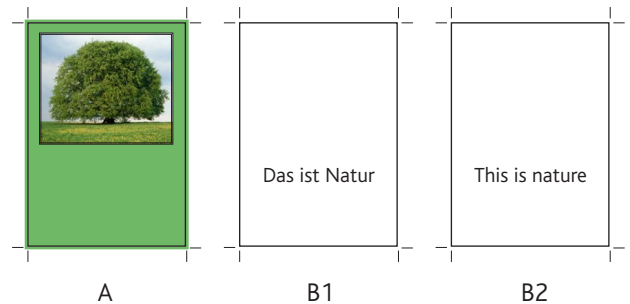
- Alle wechselnden Elemente müssen in der Farbe Schwarz eingefärbt sein, auf überdrucken stehen und dürfen keine Transparenzen enthalten.
- Es dürfen keine farbigen oder negativen Elemente wechseln.

Im Folgenden wird der Tiefenwechsel beschrieben, mit dem wir eine dem Fortdruck entsprechende Lichtpause erstellen können, wenn die Bedingungen a) und b) erfüllt sind:

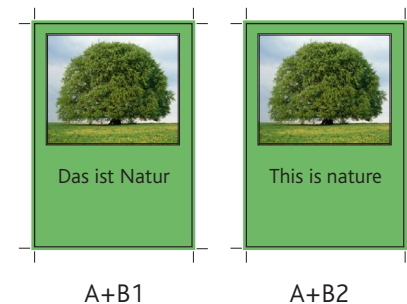
## 3.2 WECHSELVARIANTE

**Neutrale Basis (A):** composite-PDF, ohne wechselnde Elemente, eine Seite pro Datei.

**Wechsel (B):** nur wechselnde Elemente in schwarz, eine Seite pro Datei, Hintergrund ohne die Basis abdeckende weiße Elemente, komplette Seitengröße wie Basis-Datei.



Im Zusammendruck ergibt das folgendes Ergebnis:



Die Zuordnung der Sprach-/Versionswechsel muss über den Dateinamen eindeutig möglich sein. Innerhalb einer Wechselfassung muss der Dateiname gleich sein.

**Beispiel:**

0001\_DE\_Beispielkatalog.pdf

0344\_GB\_Beispielkatalog.pdf

## 4.1 PDF-ERSTELLUNG

Zur PDF-Erstellung empfehlen wir den PDF-Export aus InDesignCS. Eine PDF-Export-Vorgabe dafür stellen wir auf unserer Homepage bereit (siehe Kapitel 2).

Aus QuarkXPress empfehlen wir das Schreiben einer PostScript-Datei und die PDF-Umwandlung über den Acrobat Distiller.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre platzierten Bilder in 350 dpi Auflösung bei 100% Skalierung eingebaut werden. Ansonsten kann die Dateigröße unverhältnismäßig groß werden.

## 5.1 BILDREPRODUKTION/FLÄCHENDECKUNG

- Die Gesamtflächendeckung TIC (Total Ink Coverage) darf die in den ISO-Profilen festgelegten Vorgaben nicht überschreiten.
- Bei Produkten, die nachfolgend durch Lack oder Laminat veredelt werden, darf die Summe aller Farben 280% Flächen- deckung nicht überschreiten.
- Der druckende Tonwertbereich liegt zwischen 2 und 98 %.
- Schwarzvolltonflächen müssen beim Mehrfarbendruck mit 40% Raster im Cyan unterlegt werden.

## 5.2 KORREKTUREN

Abweichungen (Korrekturen) vom Proof zu den Daten sind auf dem verbindlichen Proof/Andruck anzugeben.

## 5.3 DIGITAL-PROOF

Grundlage für Proofverfahren ist der standardisierte Offset- druck nach DIN-ISO 12647-2.

Zur Simulation des Fortdrucks sollten die ISO-Profile gemäß UGRA/FOGRA Standard verwendet werden.

Papiertyp 1/2:	ISO Coated v2 (ECI)	Fogra 39
Papiertyp 3:	PSO LWC Improved (ECI)	Fogra 45
Papiertyp 3:	PSO LWC Standard (ECI)	Fogra 46
Papiertyp 4:	PSO Uncoated ISO12647 (ECI)	Fogra 47
Papiertyp 5:	ISO Uncoated Yellowish	Fogra 30
Papiertyp-SC:	SC Paper (ECI)	Fogra 40
Papiertyp-MFC:	PSO MFC Paper (ECI)	Fogra 41
Papiertyp-SNP:	PSO SNP Paper (ECI)	Fogra 42
Papiertyp-INP:	PSO INP Paper (ECI)	Fogra 48

Die ICC-Profile der Papiertypen können auf folgender Home- page heruntergeladen werden:

<http://www.eci.org>

Als Kontrollelement muss der aktuelle CMYK-Medienkeil (Version 3.0) und die Statuszeile mit der verwendeten Anpas- sung, Ausgabedatum sowie Kalibrationsdatum auf jedem Proof enthalten sein.

## 5.4 REFERENZFARBWERTE

Als Referenzfarbwerte für die messtechnische Kontrolle dienen die Referenzwerte der ISO-Profile für den UGRA/FOGRA- Medienkeil. Die Grundlage für den visuellen Abgleich sind die Altona Testsuite, Roman 16 sowie einige aussagekräftige Auf- tragsseiten.

## 5.5 ABMUSTERUNG

Vorlagen, Andrucke, Proofs und Auflagendrucke sind unter der Lichtbedingung D50 gemäß ISO 3664: 2009 abzustimmen.